

## **KONFLIKTHERD KRANKENHAUS: ÄRZTE VERSUS MANAGER**

### **Zwischen Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit**

Dr. Wolfgang Huber, Wien

Ärzte und Verwaltung definieren Erfolg anders, was regelmäßig zu systemischen Konflikten führt. Es ist allerdings für den Gesamterfolg zwingend notwendig, dass die oberste Führung sich in einem dialektischen Prozess auf eine Sprache einigt, denn so sind alle Gewinner - am meisten die Patientinnen und Patienten, für die das Gesundheitssystem eigentlich da ist.

Die eigentliche Definition der Wirtschaftlichkeit wertfrei. Die wesentliche Frage ist also, zu welchem Zwecke die Wirtschaftlichkeit dient.

Die Behauptung, dass Wirtschaftlichkeit und Menschlichkeit einander widersprechen, weist auf eine unmenschliche Organisationsethik hin oder auf eine Unkenntnis der Begriffe Wirtschaftlichkeit bzw. Menschlichkeit. Wirtschaftlichkeit wird in monetären Größen gemessen, was immer wieder dazu führt, dass Wirtschaftlichkeit mit Materialismus oder Neoliberalismus verwechselt wird. Ebenfalls ist es nicht richtig Wirtschaftlichkeit mit Sparsamkeit gleich zu setzen.

Es ist bedauerlich, dass diese Behauptungen gerade im Gesundheitswesen von verschiedenen Gruppen gemacht werden, also einem System, das für sich in Anspruch nimmt, besonders menschlich zu sein. Hier hat man seine organisationsethischen Hausübungen nicht gemacht, ich sehe hier einen Handlungsbedarf.

Ich glaube, dass der renommierte Zukunftsforscher Peter Zellmann Recht hat. Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit widersprechen einander nicht. Wer eine Zukunft haben will, muss verstehen: Menschlichkeit und Wirtschaftlichkeit bedingen einander.

Kontakt:  
Dr. Wolfgang Huber  
Synermed Management GmbH  
Schönlaterngasse 11/13, 1010 Wien  
T: +43 1 533 87 79  
[wolfgang.huber@synermed.at](mailto:wolfgang.huber@synermed.at)